

Arbeitsgruppe  
**„Pflege und Ethik I“**

**Tätigkeitsbericht 2022/2023**



Koordinatorinnen:

Hella Hildebrandt-Wiemann ([hildebrandt-wiemann@posteo.de](mailto:hildebrandt-wiemann@posteo.de))

Ulrike Krupp ([ulrike.krupp@t-online.de](mailto:ulrike.krupp@t-online.de))

Marianne Rabe ([marianne.rabe@charite.de](mailto:marianne.rabe@charite.de))

Mitglieder:

Constanze Giese; Friedrich Heubel; Irmgard Hofmann; Stefan Maul; Ute Meldau; Walburga Micke; Jutta Müller; Monika Podbiel; Irene Preuß; Fred Salomon; Birte Sattler; Gritt Schiller; Kurt Schmidt; Christine Schulze-Kruschke; Lutz Schütze; Anna-Henrikje Seidlein; Anna Wachter; Beate Welsch.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist es, das Bewusstsein der ethischen Grundlagen der Pflege zu fördern, Wege einer stärkeren Mitbestimmung der Pflege in ethischen Fragen zu suchen, Möglichkeiten der Vermittlung ethischer Reflexion in der Pflegepraxis zu entwickeln sowie den interdisziplinären und interprofessionellen Dialog zu fördern.

Die Arbeitsgruppe traf sich seit Okt. 22 zu vier Arbeitsgruppensitzungen, davon zwei per zoom und zwei in Präsenz.

Zum Thema Assistierter Suizid und Pflege wurde von einer Untergruppe (Hella Hildebrandt-Wiemann, Ulrike Krupp, Irene Preuß, Fred Salomon, Gritt Schiller, Anna Wachter) ein Konzept für ein eintägiges Seminar entwickelt, das ab März 2024 an verschiedenen Orten angeboten wird.

Um das Thema für Pflegende und Lehrende in der Pflege aufzuarbeiten entstand ein Buchprojekt. Das Buch „Assistierter Suizid – ein Thema für die Pflege“ soll im Lauf des Jahres 2024 beim Verlag de Gruyter erscheinen. Herausgeber\*innen: Monika Bobbert, Constanze Giese, Marianne Rabe, Fred Salomon.

Der Text zur Selbstbestimmung (Friedrich Heubel, Irmgard Hofmann, Fred Salomon) ist fertig und in der Vorbereitung zur Veröffentlichung. Ausgangspunkt dafür waren Überlegungen zur Forschung an Einwilligungsunfähigen, insbesondere demenziell Erkrankten, bei der auch Pflegende eingebunden sein können.

Die Etablierung von Pflegekammern und die Förderung des Verständnisses von deren professionsethischer Relevanz ist weiterhin ein Anliegen der AG Pflege. Regelmäßig wurden aktuelle Entwicklungen diskutiert. Die Etablierung einer Pflegeethikkommission des Landes Niedersachsen mit Unterstützung der Geschäftsstelle der AEM wird von der AG begrüßt, die ebenso wie die AG Pflege und Ethik II in Kontakt mit der Pflegeethikkommission steht.

gez. Hella Hildebrandt-Wiemann, Ulrike Krupp, Marianne Rabe